Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Band: 17 (1967)

Heft: 1

Artikel: Der Biotop von Cicindela arenaria Feussl. von Haldenstein/GR vernichtet

Autor: Bischof, Albin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1042771

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER BIOTOP VON CICINDELA ARENARIA FEUSSL. VON HALDENSTEIN/GR VERNICHTET

Albin Bischof

Jeder kennt die Geschichte vom David und dem Riesen Goliath. Leider sind solche Heldentaten in der Naturgeschichte selten. Meine traurige Geschichte erzählt vom Riesen "Bautätigkeit" und dem kleinen "arenaria". Leider blieb der Riese Sieger in diesem ungleichen Kampfe.

Wo lebte der kleine und lebhafte Sandläufer Cicindela arenaria Feussl. (litterata Sulzer) ? Auf der Nordseite von Graubünden in:

Fürstenau	+	
Bonaduz	++	
Reichenau	++	
Chur	+	++
Haldenstein	+	+++
Malans	++	

Das Tier liebt den Flugsand und findet sich besonders häufig an den Flüssen . Solche Biotope gab es viele am Rhein und Hinterrhein bis Thusis Leider sind diese Biotope der Rheinkorrektur sowie der in den letzten Jahren sehr rege eingesetzten Bautätigkeit zum Opfer gefallen. Das Wachsen der Stadt Chur und die vielen neuen Industriebauten im Churer-Rheintal sowie der Strassenbau haben Kies und Sand in Tausenden von Kubikmetern gebraucht und werden es immer noch brauchen.

Auf dem Fundplatz Chur stehen heute Wohnbauten, oder die sandigen Wiesenstellen sind Kulturland geworden. Die Sandbänke sowie die mageren und sandigen Wiesen von Bonaduz - Reichenau existieren nicht mehr. An deren Stelle finden wir heute gedüngtes Kulturland oder Wohnbauten. Die Sandbänke am Rhein entlang sind von Erlenbeständen stark bewachsen oder wurden abgetragen. In Malans habe ich arenaria Feussl. nie gefunden. Sandige Stellen gibt es kaum mehr, weil die von der Landquart aufgeschwemmten Parzellen heute Kulturland (Gemüsebau) sind. An Hand der topographischen Karten möchte ich die Biotopenveränderung im Raume Fürstenau vor Augen führen:

\+ KILLIAS
++ schriftliche Mitteilung von Herrn DR. V. ALLENSPACH, Wädenswil/ZH
+++ schriftliche Mitteilung von Herrn A. LINDER, Uettligen /BE

Siegfried-Karte 1:50000*
1875
Die Sandbänke des Hinterrheins bei Fürstenau sind gut erkennbar

Landeskarte der Schweiz 1:50000*
1955
Die Rheinkorrektur hat die Sandbänke vernichtet. Die Waldparzellen gehen bis an das Rheinufer

In den Jahren vor 1880 musste dort arenaria Feussl. noch recht zahlreich gelebt haben. Heute finden wir dort nur Wald, Kulturland oder Camping-Plätze.

An allen bis jetzt genannten Fundorten dürfte Cicindela arenaria Feussl. bis höchstens zum Jahre 1940 gelebt haben. Lediglich in Haldenstein, Oldis, 546 m ü.M., am sandigen Ufer des Rheins, blieb bis zum Jahre 1964 eine recht stattliche Kolonie erhalten. Herr A. LINDER aus Uettlingen/BE hat dort im August 1956 ein Dutzend Tiere gefangen. Ich traf die Kolonie am 18.8.60, 7.7.62 und 24.7.63 immer noch in sehr vielen Exemplaren an. Heute ist dieser Biotop restlos vernichtet.

Ein kräftiger Kabelkran schöpft emsig Kies aus dem Rheinbett und lagert ihn neben einer neu erstellten Kiesaufbereitungsanlage in haushohen Haufen ab.

* Reproduziert mit Bewilligung der Eidg. Landestopographie vom 15.4.66.

Die Sandbank von Haldenstein,
Oldis. Aufnahme 1963

Die heutige Situtation von Haldenstein, Oldis,

Ist Cicindela arenaria Feussl. auf der Nordseite von Graubünden vernichtet? Wollen wir hoffen, dass es einem Sammler gelingen möge, doch noch eine Kolonie dieses lebhaften kleinen Tieres zu finden. Mitteilungen nehmen Verfasser oder Redaktion gerne entgegen.

Literatur:

KILLIAS E.	1888	Beiträge zu einem Verzeichnis der Insekten-Fauna Graubündens, IV. Coleopteren, Jahresber. Natf. Ges. Graubündens, XXXIII, S. 2,
REITTER E.	1908	Fauna Germanica, Bd. 1, S. 70,
HORION A.	1941	Faunistik der deutschen Käfer, Bd. 1, S. 33.

Adresse des Verfassers: Albin Bischof
Loestrasse 40
7000 Chur/GR